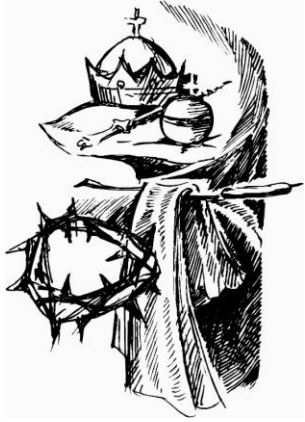


Christkönig – Ewigkeit Sonntag 2016



Evangelium nach Lukas 23,35ff:

Die Leute standen am Kreuz Jesu und schauten zu.
Die führenden Männer des Volkes verlachten Jesus und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist.
Die Soldaten verspotteten ihn und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!

Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand:
Das ist der König der Juden.

Text zur Meditation

**Herr, du bist kein König dieser Welt.
Dein Thron ist das Kreuz.
Deine Krone ist die Dornenkrone.
Deine Macht ist Ohnmacht.
Dein Zepter ist Wahrheit und Liebe.
Du unterdrückst nicht dein Volk, sondern führst es in die Freiheit des Lebens.
Dir, König, wollen wir folgen.**

Segenswort

Jesus Christus, der treue Zeuge, stärke uns, ihn vor der Welt zu bezeugen.

Jesus Christus, die Wahrheit, befähige uns, im Alltag das Richtige und Angemessene zu tun.

Jesus Christus, der Herrscher über die ganze Erde, führe uns in sein Reich.

So segne uns der Herr, er begleite uns auf unserem Lebensweg, schütze uns vor allen Gefahren und führe uns zum ewigen Leben.

Evangelium nach Markus Mk 13,31-37

Das Ende kommt überraschend

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht; sie bleiben gültig für immer und ewig.«
»Doch den Tag oder die Stunde, wann das Ende da ist, kennt niemand, auch nicht die Engel* im Himmel – nicht einmal der Sohn*. Nur der Vater kennt sie. Seht zu, dass ihr wach bleibt! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt da ist.



Es ist wie bei einem Mann, der verreist. Er verlässt sein Haus und überträgt seinen Dienern die Verantwortung. Jedem weist er seine Aufgabe zu, und dem Türhüter befiehlt er, wachsam zu sein.

So sollt auch ihr wach bleiben, weil ihr nicht wisst, wann der Hausherr kommen wird: am

Abend, um Mitternacht, beim ersten Hahnenschrei oder wenn die Sonne aufgeht. Wenn er kommt, soll er euch nicht im Schlaf überraschen! Was ich euch vier Jüngern* hier sage, das gilt für alle: **Bleibt wach!**«



Liebe Schwestern und Brüder, am Ende des Kirchenjahres grüße ich von Herzen mit Blick auf den König Jesus Christus, der uns auch Bruder ist und so uns an seiner königlichen Würde Anteil schenkt. Diese „**Hoffnung**“ soll uns Fundament sein für den **Alltag heute**, in der Erinnerung an alle, die waren, im Blick auf die, die sind und sein werden. So schenkt uns Gott das Beispiel der Hl. Elisabeth. Sie praktizierte die „**Mystik der offenen Augen**“, so der Theologe J.B. Metz. Sie lehrt uns heute mit wachem Blick auf die Menschen und ihre Lebenssituation zu schauen und entsprechend zu handeln, mit gottes reichem Segen T **Pace e bene, Bruder Wolfgang.**

Franziskanische Gemeinschaft www.pace-e-bene.de